

Kompression für die Prävention eines postthrombotischen Syndroms nach einer tiefen Beinvenenthrombose: Was ist die optimale Therapiedauer?



Aktueller Konsensus

Nach dem Auftreten einer tiefen Beinvenenthrombose (TVT) wird empfohlen, medizinische Kompressionsstrümpfe (MKS) zu tragen, um ein postthrombotisches Syndrom (PTS) zu verhindern.

Problem

Allerdings ist die optimale Therapiedauer noch umstritten.

OCTAVIA Studie

Die OCTAVIA Studie untersucht, ob 12 Monate Kompressionstherapie nach einer TVT in der Prävention eines PTS ebenso wirksam sind wie 24 Monate.

Teilnehmer n = 518

Patienten, die 12 Monate lang nach TVT-Diagnose keine PTS-Diagnose erhalten haben, und die die MKS-Therapie (34–46 mmHg) strikt eingehalten haben.

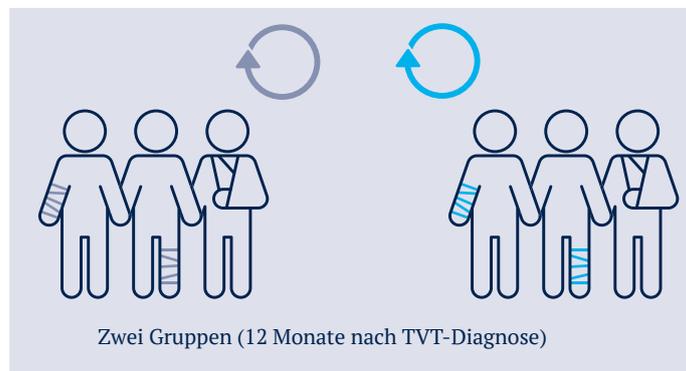


Patienten Randomisierung

Gruppe 1 Stop-MKS

Nach 12 Monaten abgebrochen

- n = 260
- 4 ungeeignet (ausgeschl.)
- Beurteilt: n = 256
- Lost to follow-up: n = 6
- Ausgeschieden: n = 13
- Gestorben: n = 2



Gruppe 2 Continue-MKS

Für +12 Monate fortgesetzt

- n = 262
- 0 ungeeignet
- Beurteilt: n = 262
- Lost to follow-up: n = 6
- Ausgeschieden: n = 6
- Gestorben: n = 0



Ergebnisse

Primärer Endpunkt = PTS-Inzidenz 24 Monate nach TVT-Diagnose



Fazit zur Prävention von PTS

Die Studie hat gezeigt, dass 12 Monate Kompression nach einer TVT in der Prävention eines PTS gegenüber 24 Monate unterlegen waren.

Kernbotschaft

Die Autoren empfehlen eine Kompressionstherapiedauer von 24 Monaten nach einer TVT.